

[Musik]

der Angriff der Hamas am 7 Oktober ist  
eine Zersetzung im Konflikt zwischen  
Palästinensern und  
Israelis die hamasangreifer Morden  
verstümmeln  
vergewaltigen nehmen  
Geis für Israelis das Schlimmste  
Massaker seit dem Holocaust  
jeden Tag Auslöser kann ein lautes  
Geräusch sein von etwas das neben mir  
auf dem Boden fällt oder einfach nur  
jemand der  
schreit die Antwort Israels fällt  
drakonisch  
aus Gaza wird in Schutt und Asche gelegt  
beim Kampf gegen die Hamas sind zivile  
Opfer einkalkuliert zetausende sterben  
Millionen sind auf der  
Flucht ist verantwortlich für die Dinge  
die wir gerade erleben jeder Mensch der  
sieht was wir erleben und nichts tut ist  
verantwortlich unvorstellbare grusel  
verletzen Menschen tief in ihrem  
Innersten das Trauma des Krieges  
verändert sie

[Musik]

[Musik]

ich wache jeden Morgen damit auf ich  
gehe damit schlafen jede Nacht und ich  
wache wieder damit auf ich träume davon  
ich schlafe damit ich fühle es fast die  
ganze  
Zeit wir sind noch immer im Krieg ich  
kann meine Augen mitten am Tag schließen  
mitten auf der Straße und ich sehe es es  
geht nicht weg man hat mir gesagt dass  
es niemals weggehen wird was ein Unglück  
für mich ist aber ich denke dass ich mit  
der Zeit langsam lernen werde damit zu  
leben ein Tag der nie vergeht für noaher  
dabei hatte dieser 7 Oktober so  
friedlich für sie  
begonnen sie ist eine der  
Mitorganisatoren betreut einen DJ beim  
Nova Ray Festival bei Reim nur wenige  
tausend Meter von Gaza  
entfernt es war so schön es war eines  
der schönsten Festivals dass ich jemals  
besucht habe innerhalb von 3 Minuten  
waren 2000 Leute auf einer  
farbenprächtigen Tanzfläche und Leute  
die lächelten es war so berührend dass  
ich das Gefühl hatte ich müsste jeden  
einzelnen von ihnen umarmen und ihnen  
sagen wie großartig es war was sie taten

und diese Energie hielt an bis morgens  
um 6:30  
Uhr in diesem Moment fliegen die ersten  
Raketen Israelis kennen das doch das  
hier ist  
anders jemand griff meine Hand und  
zeigte zum Himmel und da konnte ich  
hunderte von Raketen in der Luft sehen  
ich habe so etwas noch nie gesehen und  
ich habe schon einige Raketenangriffe  
gesehen wie das aussieht das hier war  
sehr seltsam ganz anders als das was wir  
sonst  
erleben panik bricht aus hunderte  
versuchen zu  
fliehen hamaskämpfer brechen in das  
Festival ein töten wahos Menschen  
vergewaltigen Frauen verschleppen Geisel  
Noah flieht mit anderen in ihrem Auto  
den meisten Besuchern er geht es wie in  
diesem Video sie kommen nicht weit  
Terroristen töten die Insassen im Auto  
vor Noah sie steckt in einer tödlichen  
Falle in dem Moment indem ich die  
Autotür öffnete hörte ich die erste  
Kugel sie flog nur 20 cm an meinem Ohr  
vorbei es flogen noch zwei drei Kugeln  
und dann hörte ich wie sie das Auto

trafen in diesem Moment wusste ich ich  
bin tot ich wusste das war's ich werde  
sterben ich wartete auf irgendeine Art  
von Schmerz ich wartete dass mich etwas  
treffen würde und wartete zu sehen an  
welcher Stelle meines Körpers es mich  
treffen  
würde die Landstraße 232 entlang des  
gaserstreifens wird zur Straße des Todes  
dutzende sterben dort doch es geschehen  
auch Wunder Noah schafft es das Auto zu  
wenden und mit ihren Begleitern davon zu  
rasen verletzt aber lebend nur die  
Wunden im Kopf die verheilen  
nie es gab niemanden dort den ich gar  
nicht kannte alle die gekidnappt wurden  
alle die verschleppt wurden alle die  
getötet wurden ich kannte die meisten  
von ihnen ich musste auswählen zu  
welchen Beerdigungen ich ging weil es so  
viele davon gab das war ein schwerer  
Schlag für mich  
bis heute ist Noah beer eine zutiefst  
traumatisierte  
Frau nichts ist wie es  
war es hat mich sehr verändert von einer  
Person die jedes Vertrauen in die Welt  
hatte zu einer Person die heute jedes

mal Angst hat wenn sie das Haus verlässt  
jedes Mal wenn sie Auto fährt es reicht  
dass es regnet und es sich anhört als ob  
Dinge das Auto treffen und schon habe  
ich eine Panikattacke die so heftig ist  
dass ich nicht weiterfahren kann es ist  
richtig gefährlich es hat mich sehr  
verändert ich bin nicht mehr richtig  
glücklich und doch sucht Noah ihren Weg  
aus dem Trauma sucht die schönen Momente  
heute ist ein wichtiger Tag

[Musik]

die Überlebenden treffen sich in telaviv

zu Nova healing Musik die heilen

[Musik]

soll die rzene gedenkt auf ihre Weise

der Toten und verschleppten eine

Achterbahn der Gefühle

[Musik]

kommen hoch all die Bilder von den

Menschen anzusehen die an diesem Tag

gestorben sind die Familien zu treffen

und selbst Teil davon zu sein das ist

unglaublich es ist berührend und

beglückend und zugleich

traurig manche Freunde sieht sie zum

ersten Mal seit dem 7 Oktober wieder

vorher fehlte ihr die Kraft dazu das

Trauma zu teilen Verleih aber auch  
Stärke  
ich dachte mir schon dass  
hierherzukommen und all diese Leute zu  
treffen sehr emotional werden würde was  
es auch war aber außer emotional zu sein  
ist es auch sehr sehr heilend alle zu  
sehen in die Arme zu nehmen zu lächeln  
und den Schmerz und das Glück zu teilen  
darin liegt so viel Stärke all die  
Überlebenden hier  
wiederzusehen wir sind Menschen des  
Friedens und des Glücks und ich hoffe  
dass die Leute aus dem ganzen Land die  
heute hergekommen sind allen mehr  
Frieden und Glück

[Musik]  
bringen die Juden bombardierten das  
Zimmer und mein Sohn wurde durch das  
Zimmer geschleudert er wurde schwer am  
Bauch und am Kopf verletzt  
es gab im Hospital keinen Strom keine  
röntgenabteilung es gab überhaupt  
niemanden der einem hätte helfen können  
mein Sohn verblutete und starb den merty  
Tod auf dem Friedhof von betlachir im  
Norden von Gaza ruhen die Toten unter  
Trümmern wurden sie geborgen unter

Trümmern wurden sie begraben es ist der  
Tag des opferfests Familie kachlut  
besucht wie alle Moslems an diesem Tag  
ihre Verstorbenen ihr Sohn Mohammad  
liegt hier er starb gleich nach dem  
Einmarsch der Israelis Ende Oktober  
letzten  
Jahres Mohammad Mudi war mein Kosename  
für ihn mein Liebling möge Gott ihm  
gnädig  
sein er war das kostbarste in meinem  
Leben er war der Duft unseres Hauses er  
war der jüngste in der Familie er war  
noch  
Student bedeutete mir alles was gut war  
in meinem Leben er war mein Blut und  
mein Herz das Licht in dem ich lebte als  
ich ihn verloren habe habe ich alles  
Schöne im Leben  
verloren nach dem Terrorangriff der  
Hamas schlägt Israel mit unerbittlicher  
Härte zurück wenn die Hamas sich hinter  
Zivilisten in Schulen Moscheen und  
Hospitälern verschanzt dann darf Israel  
sie so umstritten das ist nach dem  
Kriegsrecht unter Umständen dort  
angreifen dabei sterben aber auch  
ztausende unschuldige

Zivilisten für die Hamas ein gewollter  
propagandaeffekt für Israel ein  
unvermeidlicher Kollateralschaden für  
die notleidende Zivilbevölkerung ist  
beides  
inakzeptabel wir sind nur Zivilisten die  
keine Macht und keine Stärke haben wir  
haben diese Ungerechtigkeit nicht  
verdient wir haben mit all dem nichts zu  
tun zum ersten Mal trifft unser  
Kamerateam Familie krachlut Anfang März  
die israelische Armee hat da den Norden  
von Gaza längst erobert lehnt es aber ab  
die Versorgung der Zivilbevölkerung zu  
gewährleisten wie es das Kriegsrecht in  
eroberten Gebieten vorschreibt die Folge  
eine massive Hungersnot eine Suppe aus  
Blättern ist lange Zeit die einzige  
Nahrung der  
Familie wir haben alle etwa 15 kogam  
abgenommen wir können kaum noch laufen  
wenn es so weiter geht werden sie in den  
Krankenhäusern lauter Menschen finden  
die zu schwach zum Laufen  
sind die Versorgungslage in Gaza ist  
inzwischen etwas besser geworden sonst  
nichts bis heute gibt es in weiten  
Teilen keine zivile Ordnung auch keine

Hamas keine Israelis keine Polizei kein  
Gemeindeamt es herrscht blanke Anarchie  
Polizei oder so etwas sehe ich nicht  
Diebe stehen unser Essen sie stehen  
Möbel sie stehen  
alles so ist unser Leben es gibt  
niemanden der sich dafür verantwortlich  
fühlt und der Krieg nimmt kein Ende am  
schlimmsten ist es für die Kinder auch  
wenn die scheinbar gelernt haben mit dem  
grauen zu leben  
es sind doch noch Kinder es ist wahr  
dass sie unter den Geräuschen der  
Raketen und Bombenangriffe gelitten  
haben aber wir leiden schon seit fast  
einem Jahr wir leiden jeden Tag darunter  
es ist wie der Schrecken des jüngsten  
Tages die Kinder haben sich inzwischen  
an diese Geräusche gewöhnt und wir  
bestärken sie darin wir sagen z.B diese  
Rakete ist nur Teil eines Feuerwerks für  
den Feiertag  
heute dass irgendetwas besser wird dass  
sie eine Zukunft haben könnten können  
sie sich kaum noch  
vorstellen unser Alltag ist der immer  
gleiche geworden das heißt wir wachen  
aus dem Schlaf auf und setzen uns hin

was bedeutet dass es weder Arbeit noch  
Geld gibt unsere einzige Sorge ist der  
Transport von Wasser und die Suche nach  
Nahrung das Leben ist nicht einfach es  
ist bitter geworden sehr bitter ein  
Leben voller Bitterkeit

[Musik]

Rückkehr nach quaasa keine 2000 m  
entfernt vom  
gaserastreifen schon kurz hinter dem  
Eingangstor wird er jellet Kir mit der  
schmerzlichsten aller Erinnerungen

[Musik]

konfrontiert sehen Sie diese Stelle da  
blieb das Auto meines Mannes stehen  
nachdem er erschossen wurde  
quaasa in Sichtweite von Gaza City wurde  
am Morgen des 7 oktober als einer der  
ersten kibuim  
überfallen noch immer ist der Ort eine  
geisterstadtusgebrannte Ruinen erinnern  
an den Tag an dem die Mörder von Haus zu  
Haus gingen und alle abschlachteten  
deren Bunker sie öffnen konnten dutzende  
Bewohner wurden

[Musik]

verschleppt ker zeigt uns das Haus in  
dem sie 40 Jahre ihres Lebens verbrachte

trotz allem noch immer ihr  
zuause es ist ziemlich kompliziert weil  
ich mich gerade zu Hause fühlle obwohl  
ich meinen ruinierten Garten sehe und  
mein ruiniertes Haus fühlle ich mich zu  
Hause hier  
es ist mein Ort aber es gibt auch eine  
Menge trauriger Gefühle weil mein Mann  
nicht hier ist da stehen seine Sandalen  
im Eingang ich habe sie dahinestellt und  
dort gelassen weil ich mich jedes Mal  
wenn ich herkomme an ihn erinnern  
möchte ich erinnere mich die ganze Zeit  
an  
ihn sie führt uns durch ihr Heim in dass  
die Gewalt einbrach die Angreifer werfen  
Handgranaten und nehmen das Haus von  
außen unter  
Beschuss sie schossen von außen mit  
Granatwerfern und die Decke hob  
ab Rettung ist der Schutzraum der in  
jedem Haus in Israel vorgeschrieben ist  
wie durch ein Wunder überlebt sie dort  
über 30  
Stunden der Raum ist gegen  
Raketenbeschuss ausgelegt nicht aber  
gegen  
die T sich gar nicht abschließen doch an

diesem Tag klm

sie es ist wirklich schwierig zu öffnen

ich weiß nicht was sie wussten ich hörte

das

hier nur

das ich wusste ich könnte sterben ichb

abschiedricht an

meinenh estern

Liebe dass ich ein wunderbares Leben mit

seinem Vater hatte und mit ihnen

allen im Oktober

2023 trafen wir AET ker schon einmal

kurz nach den traumatischen Stunden im

Bunker ein Gedanke ließ sie damals nicht

mehr

los ich war allein sie hatten meinen

Mann bereits ermordet ich versteckte

mich hinter dem Regal und ich schwöre

ich dachte an meinen Vater und meine

Großmutter im

[Musik]

Holocaust ich sagte mir wow es passiert

schon

wieder damals fiel sie in eine tiefe

Depression aus der fand sie erst nach

Monaten halbwegs

heraus ich ging zu Bett und stand gar

nicht mehr auf jeden Tag war es ein

Kampf aus dem Bett zu kommen zu duschen  
zu essen Zähne zu putzen jeden Tag  
inzwischen hat sie den Neuanfang gewagt  
Freunde haben ihr eine neue Wohnung in  
ganjafne 30 km nördlich von Gasa besorgt  
es fällt ihr schwer die alten Sachen  
auszupacken Erinnerungen lassen sich  
nicht einfach umziehen ob sie hier  
bleiben wird oder doch nach quasa  
zurückkehrt sie hält es sich  
offen nein das ist nicht mein neues zu  
Hause ich habe kein zuause  
zumindest habe ich kein Gefühl von zu  
Hause weil alles so vorläufig ist ich  
weiß ich kann alles tun was ich tun will  
und ich habe beschlossen nur noch zu tun  
was ich tun  
will aber ich weiß noch nicht was ich  
tun  
will mein Leben ist im  
Übergang Ch  
es bleibt ein Aufbruch ins  
Ungewisse ich war vor dem Krieg Malerin  
jetzt suche ich nach Wasser nach Nahrung  
und nach Holz um ein Feuer zu machen der  
Krieg hat uns alle von einer Person in  
eine völlig andere Person  
verwandelt das atellier von AA liegt in

alabira ein Viertel im Süden von Gaza

City durch eine weggesprengte wandt

hinein so wie Gaza liegt ihr ganzes

Leben in

[Musik]

Trümmern mein Traum seit meiner Jugend

war es Malerin zu werden an der

Universität Malerei zu studieren berühmt

zu werden jetzt habe ich meine Bilder

verloren meine Arbeit meine Ambitionen

wir haben so viel in diesem Krieg

verlorent was in den Gesichtern der

Menschen sieht Trauer und

Verzweiflung wir leben in einer

Atmosphäre des Krieges des Schmerzes der

Traurigkeit der Unterdrückung und des

Leids ich habe irgendwann begonnen das

was ich im Krieg erlebe das Leid der

Menschen in Bildern

auszudrücken zugleichil die Malerei das

eigene Trauma zu verarbeiten den Tod des

Bruders wie er starb erfahren wir nicht

ein portraät ohne Freude ohne

Hoffnung ich habe z.B angefangen meinen

Bruder zu malen weil er während des

Krieges den metyrer Tod erlitten hat ich

habe Bilder von all diesen Menschen

gemalt die den Schmerz ausdrücken den

wir tagtäglich  
erleben den Tod ihres Bruders und so  
vieles andere kann sie Israel nicht  
vergeben Frieden mit dem Nachbarn für  
auha  
unmöglich nein natürlich nicht Israel  
ist das Land das uns besetzt hat mit  
Mord und Zerstörung besetzt hat sie  
haben die meisten unserer Vorfahren aus  
ihren Häusern vertrieben sie haben unser  
Land gestohlen unsere Träume unsere  
Ambitionen sie haben uns das Leben  
unsrer lieben genommen und unser zause  
unmöglich Frieden zwischen uns und Ihnen  
zu haben wir sind für immer im  
Krieg für immer im Krieg resigniert  
lächelnd spricht sie diesen letzten Satz  
als handelte es sich um ein  
unabänderliches  
[Musik]  
Naturgesetz  
me uch dass wir die Hoffnung nicht  
verlieren dürfen um alle Geiseln  
zurückzubekommen tik Hoffnung steht da  
in bunten Buchstaben mitten in Tel Aviv  
auf dem sogenannten Platz der  
Geiseln die meisten Passanten erkennen  
den älteren Herrn sofort der monatelang

als Geisel in den Nachrichten zu sehen  
war und der sich die bunte Skulptur  
ausgedacht hat um mit den  
vorbeikommenden ins Gespräch zu  
kommen wenn die Regierung es nicht tut  
dann wenigstens dieses Symbol dieser  
Platz hier all das gibt uns Kraft und  
vielleicht können wir alle zusammen die  
Regierung überzeugen alle Geiseln  
zurückzubringen zugleich hilft das  
Gespräch mit anderen Lis selbst das  
Trauma von 5 Monaten Geiselhaft zu  
verarbeiten  
es hilft mir all das was wir erlebt  
haben und bis heute erleben nicht nur in  
mir zu tragen und der ganzen Welt zu  
erklären was wir durchgemacht  
haben dramatische Szenen von der  
Helmkamera eines israelischen Soldaten  
Mitte Februar inunis im Süden von  
Gaza die Soldaten sind gekommen umis und  
einen Mitgefangenen zu befreien nach  
qualvollen Monaten der Gefangenschaft  
auf engstem  
Raum der Widerstand der Hamers ist  
heftig die Kidnapper hatten den beiden  
Geiseln gedroht sie würden sterben wenn  
die Armee versuchen würde sie zu

befreien Louis rechnete schon mit dem  
Schlimmsten da packte mich jemand an  
meinem Kopf und meinem Bein und sagte zu  
mir Louis wir sind die israelische Armee  
die Armee  
wir sind hier um dich nach Hause zu  
bringen  
überschwälche Freude beim Wiedersehen  
mit der Familie tatsächlich wurden  
bisher nur ganz wenige Geiseln durch  
militärische Aktionen befreit die  
meisten ermordete die Hamas wenn die  
Armee sich  
näherte das Wichtigste war die Kinder  
und Enkelkinder wieder in die Arme  
schließen zu können seit dem 7 Oktober  
leben wir wie in einem Film nichts ist  
real wir sind zwar am Leben aber es ist  
ein anderes Leben es ist wie ein Film  
der noch nicht zu Ende  
ist Lis ha zeigt uns sein altes Leben  
sein Haus im kibutzurim inem er bis zum  
7 Oktober lebte gekidnappt wurde er  
nicht hier sondern direkt an der Grenze  
zu Gaza aber selbst 15 km entfernt fühlt  
er sich nicht mehr sicher denn sein Haus  
hatte keinen Schutzraum den lässt er  
jetzt

bauen das Gefühl von Sicherheit ist  
weg von außen betrachtet ist alles in  
Ordnung jeder der mich sieht sagt wie  
gut ich aussehe dass ich  
lächle was in meinem Inneren ist weiß  
ich auch  
nicht ich kann jeden Moment in Tränen  
ausbrechen plötzlich ist da ein Gefühl  
von  
Unsicherheit der Körper geht rückwärts  
aber dann sage ich mir du bist hier du  
bist nicht mehr dort

[Musik]

hilft ist Bewegung tanzen es war das  
erste wozu es ih nach der langen  
Geiselhaft  
[Musik]  
drängte zwei Wochen nach meiner Rückkehr  
aus Gaza forderte mein Körper mich auf  
tanzen zu  
gehen und das obwohl mein ganzer Körper  
schmerzte denn nach 129 Tagen in denen  
ich nur saß oder lag und nichts machte  
tat mein ganzer Körper weh  
in der Bewegung findet er neuen

[Musik]

Lebensmut tanzen befreit alles was im  
Herzen gefangen ist kommt aus dem Körper

heraus tanzen gibt mir Kraft es gibt mir  
die Energie weiterz machen  
weiterzugehen die schöne Seite der Welt  
zu  
sehenis hat den Weg zurück ins Leben  
gefunden aber er sieht mit Sorge auf die  
israelische Gesellschaft eine gze  
im  
Trauma alles alles hat sich verändert  
die ganze Nation steht unter  
Schock wir brauchen alle Therapie und  
Hilfe wir werden nie mehr sein was wir  
waren keiner von  
uns in welcher Form auch immer wir sind  
alle gebrochen durch das was am 7  
Oktober gesch  
wie tief das Trauma in der israelischen  
Gesellschaft geht zeigt sich jedes  
Wochenende wenn Hunderttausende in  
telaviv auf die Straße gehen sie  
demonstrieren für die Freilassung der  
Geiseln und gegen die Regierung die  
keine Zugeständnisse an die Kidnapper  
der Hamas machen  
will wir treffen die traumapsychologin  
sehava Solomon sie beschäftigt sich seit  
langem mit der Frage was Krieg und  
Gewalt mit Gesellschaften insgesamt

machen die Auswirkungen seien gravierend  
unglücklicherweise sind viele Teile der  
israelischen Gesellschaft extremer in  
ihren Ansichten geworden insbesondere  
dieser Extremisten in der Regierung aber  
auch die allgemeine  
Öffentlichkeit viele Israelis glauben  
dass jeder der in Gaza lebt zur Hamas  
gehört dass sie grausame und menschliche  
Leute sind allamt fähig Grausamkeiten zu  
begehen wenn man die ganze Zeit fürchtet  
dass solche Grausamkeiten  
wiedergeschehen könnten ist man unfähig  
die menschliche Seite der anderen zu  
sehen und man es nicht in der Lage  
Empathie für sie zu  
empfinden für die Palästinenser wiederum  
gebe es keinerlei  
friedensperspektive andererseits wde  
dort seit Jahrzehnten der Hass auf alle  
Juden  
gepredigt sie sehen keine Hände die  
gereicht oder ausgestreckt werden mit  
der Bitte um  
Frieden sie sehen uns als unmenschlich  
an und deshalb halten sie es für  
gerechtfertigt all diese entsetzlichen  
Dinge zu tun es ist unvorstellbar dass

ein Mensch solche Verbrechen begeht  
außer aufgrund von Indoktrination  
ein Teufelskreis der Gewalt und  
gegenewalt Hass der immer neuen Hass  
gebiert ist es tatsächlich unmöglich  
daraus auszubrechen oder kann es  
zwischen Völkern die sich derart  
ineinander verbissen haben doch noch  
Frieden  
geben aelet Kir die Frau die den Frieden  
ihres Lebens verloren hat gibt darauf  
eine erstaunlich eindeutige Antwort ja  
ja mit Sicherheit ich sage Ihnen auch  
warum weil für Hunderte von Jahren auch  
zwischen Frankreich und Deutschland  
Krieg herrschte und innerhalb  
Deutschlands zwischen England und  
Frankreich und in ganz Europa im  
Mittelalter mit einer Menge  
Hass sehen Sie sich an wie es heute  
aussieht deshalb bin ich sicher Frieden  
wird kommen wann ich weiß es  
nicht vielleicht hilft dabei ja die  
einzig sichere Erkenntnis aus diesem  
nicht enden wollenden Krieg erkennt  
Sieger nur verliere  
[Musik]  
[Musik]